



Genosse Günter Stöcklein, Parteisekretär im Stammbetrieb des Kombinat LEW „Hans Beimler“ Hennigsdorf, Genosse Heinz Fabian, APO-Sekretär, Genosse Jörg Meier, Montierer, und Genosse Burghard Lippert, Meister (v. r. n. l.), bei der Erprobung einer neuen Technologie zur Herstellung der Heizwasserspeicher 80 Liter.

Foto: Bismark

Produktion an der industriellen Warenproduktion des Betriebes von annähernd 5 und ein Erneuerungsgrad von 40 Prozent erreicht.

Dazu beigetragen haben vor allem die Verpflichtungen der Werktätigen des Bereiches Konsumgüterproduktion, im Wettbewerb zum XI. Parteitag die geplante Produktion von hochwertigen Konsumgütern 1985 mit 2,5 Millionen Mark zu überbieten und für den Export Bankschleifmaschinen mit Zusatzgeräten in den vorgesehen Stückzahlen bereitzustellen.

Bei den Berichtswahlversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen sowie bei der Betriebsdelegiertenkonferenz der BPO haben die Leitungen Rechenschaft darüber abgelegt, wie wirksam sie ihre politische Arbeit zur Entwicklung der Konsumgüterproduktion gestalten und welche Schlußfolgerungen sie für die künftige Führungstätigkeit ableiten.

Die staatlichen Leiter berichteten auch darüber, wie der Einsatz einheimischer Rohstoffe bei der Produktion von Konsumgütern weiter verstärkt, die Bedarfserforschung im Zusammenwirken mit dem Handel verbessert und eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Ersatzteilen gesichert werden soll. Im Beschluß der Betriebsdelegiertenkonferenz wurde das Kampfziel gestellt, im Jahr des XI. Parteitages die Konsumgüterproduktion für die Bevölkerung gegenüber 1985 auf 119,7 Prozent zu steigern. Außerdem wurden Maßnahmen festgelegt, die Erfahrungen der Parteiorganisation des Stammbetriebes bei der politischen Führung zur Entwicklung der Produktion von Konsumgütern auf die anderen Kombinatbetriebe zu übertragen und zu verallgemeinern.

Günter Stöcklein

Parteiorganisator des ZK und Parteisekretär im Stammbetrieb des Kombinat VEB LEW „Hans Beimler“ Hennigsdorf

'Leserbriefe

mitl"-Wettbewerb einen Wert von 274 000 Mark.

Die WPO unterstützte die Listensammlung der Volkssolidarität. Im Oktober 1985 führten Genossen aus der WPO, Mitglieder des WBA und des DFD sowie viele Helfer der Volkssolidarität Gespräche in 227 Haushalten. Im Beschluß der WPO zur Vorbereitung des XI. Parteitages ist auch die Aufgabe formuliert: die WPO nimmt Einfluß darauf, daß in allen Wohnblöcken arbeitsfähige Hausgemeinschaftsleitungen gebildet werden.

Oskar Roth

Mitglied der Leitung der WPO III Storkow

Jeder Genosse übernimmt einen Auftrag

Die Arbeit mit dem Kampfprogramm erfolgt in der Grundorganisation des VEB Baustoffkombinat Neubrandenburg Sitz Malchin nach der Devise: Jeder Genosse unterbreitet einen Vorschlag für das Kampfprogramm, jeder Genosse übernimmt eine Aufgabe aus dem Kampfprogramm. Dadurch werden alle Genossen in die Erarbeitung und in die Erfüllung des Kampfprogrammes einbezogen.

Das Kampfprogramm ist auch in unserer Grundorganisation das wichtigste Führungsdokument. Die Formen sei-

ner Erarbeitung und Erfüllung haben sich in jedem Jahr weiter verbessert. Von der Parteileitung wurden im vorigen Jahr langfristig die Aufgaben der ideologischen Arbeit bestimmt, die sich aus den ökonomischen Anforderungen des Planes 1986 ergeben. In den umfangreichen Diskussionen zum Volkswirtschaftsplan 1986 in Parteilgruppenveranstaltungen, im Parteilehrjahr, im FDJ-Studienjahr, in den Schulen der sozialistischen Arbeit und in den persönlichen Gesprächen mit den Kommunisten wurden die Kampf-